

**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik = Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières  
**Herausgeber:** Schweizerischer Geometerverein = Association suisse des géomètres  
**Band:** 30 (1932)  
**Heft:** 2

## **Titelseiten**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

SCHWEIZERISCHE  
**Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik**

ORGAN DES SCHWEIZ. GEOMETERVEREINS

REVUE TECHNIQUE SUISSE DES MENSURATIONS ET AMÉLIORATIONS FONCIÈRES

ORGANE DE LA SOCIÉTÉ SUISSE DES GÉOMÈTRES

Redaktion: Dr. h. c. C. F. BAESCHLIN, Professor, Zollikon (Zürich)

Ständiger Mitarbeiter für Kulturtechnik: Dr. H. FLUCK, Dipl. Kulturingenieur, Villa Lepontia, Bellinzona-Ravecchia. — Redaktionsschluß: Am 1. jeden Monats.

Expedition, Inseraten- und Abonnements-Annahme:

BUCHDRUCKEREI WINTERTHUR VORM. G. BINKERT, WINTERTHUR

Erscheinend  
am 2. Dienstag jeden Monats

No. 2

des XXX. Jahrganges der  
„Schweiz. Geometerzeitung“.

Inserate:  
50 Cts. per 1spaltige Nonp.-Zeile

9. Februar 1932

Abonnemente:

Schweiz . . . Fr. 12.— jährlich  
Ausland . . . „ 15.— „

Unentgeltlich für Mitglieder des  
Schweiz. Geometervereins

## Der reduzierende Doppelbild-Tachymeter Kern.

Von Alfred Aregger, Grundbuchgeometer, Pfeffikon.

(2. Fortsetzung und Schluß.)

### Der Reduktionsmechanismus.

Zur Erzeugung der Doppelbilder wird vor die eine Hälfte des Fernrohrobjektives ein oben theoretisch erläutertes optisches Drehkeilpaar (Figur 10 u. 12,  $K^1$  u.  $K^2$ ) montiert. Jeder der beiden Keile besteht aus einem kreisrunden, achromatischen, plattenförmigen Glaskeil, so berechnet, daß ein den Keil quer durchlaufender Lichtstrahl um den Winkel von  $17' 11'',3$  von seiner ursprünglichen Richtung abgelenkt wird, was bei ca.  $3/4^{\circ}$  Keilwinkel zutrifft. Dadurch, daß zwei solcher Keile  $K_1$  u.  $K_2$  hintereinander angeordnet sind, kann durch gegenseitiges Verdrehen derselben um die Längsachse des Fernrohres eine seitliche Ablenkung  $OP$  (Fig. 11) erzielt werden, welche zwischen  $O$  und  $34' 22'',6$  schwankt. (Differenz bis zur Summe der Ablenkung der beiden Keile.) Letzterer Betrag von  $34' 22,6''$  entspricht einer Ablenkung von  $1\%$ , d. h. einer tachymetrischen Multiplikationskonstante 100.

Die Keile  $K_1$  und  $K_2$  sind in Fassungsringen  $U_1$  und  $U_2$  eingelassen, welche in Kugellagern im Fernrohr sitzen und seitliche Zahnkränze tragen. In diese Zahnkränze greift das Zahrad  $G$  ein, welches mit einem Zahrad  $F$  auf gemeinsamer Drehachse starr verbunden ist. In dieses letztere Rad  $F$  greift ein Zahrad  $E$  ein, welches an dem einen Ende einer drehbaren Achse  $D$  befestigt ist. Das andere Ende der Achse  $D$  trägt ebenfalls fest verbunden eine in annähernd senkrechter Richtung verlaufende Stange  $DC$ . Das Rad  $E$  und die Stange  $DC$  sind somit starr miteinander verbunden und es kann sich daher  $E$  nicht drehen ohne daß  $DC$  mitschwingt. Diese Stange  $DC$  bildet nun aber einen Bestandteil des Gelenkparallelogrammes  $DABC$  ( $A$  = Kippachse), so daß